

Der Ludwigsburger Oberbürgermeister Werner Spec lässt es sich nicht anmerken. Doch die neueste Entwicklung in Sachen drohende Fahrverbote und Stickoxidbelastung in der Barockstadt dürfte ihm nicht ungelegen kommen. Glaubt man den ersten politischen Analysen, sind Fahrverbote für Ludwigsburg praktisch vom Tisch. Denn die Bundesregierung erhält von der EU-Kommission aus Brüssel grünes Licht dafür, erst ab 50 Mikrogramm Stickoxid-Belastung die alten Dieselfahrzeuge auszusperren. Was bedeutet das konkret für die Stadt?

#### Wie schmutzig ist die Luft?

Der Messwert für Stickoxid ist an der Friedrichstraße seit Jahren relativ konstant: Im Jahr 2016 lag er bei 53 Mikrogramm im Jahres-Mittelwert, in den vergangenen beiden Jahren jeweils bei 51. Bei der zweiten Ludwigsburger Messstation in der Heinrich-Schweitzer-Straße beim Otto-Hahn-Gymnasium liegt der Wert mit 21 Mikrogramm deutlich niedriger. Die Initiative „Pro Diesel“ um den ehemaligen Mann+Hummel-Chef Dieter Seipler und der CDU-Staatssekretär Steffen Bilger zweifeln allerdings die Messstelle Friedrichstraße an – die Landesanstalt LUBW weist Kritik daran zurück.



„Uns ist egal, was die EU-Kommission sagt, wir haben zu tun.“

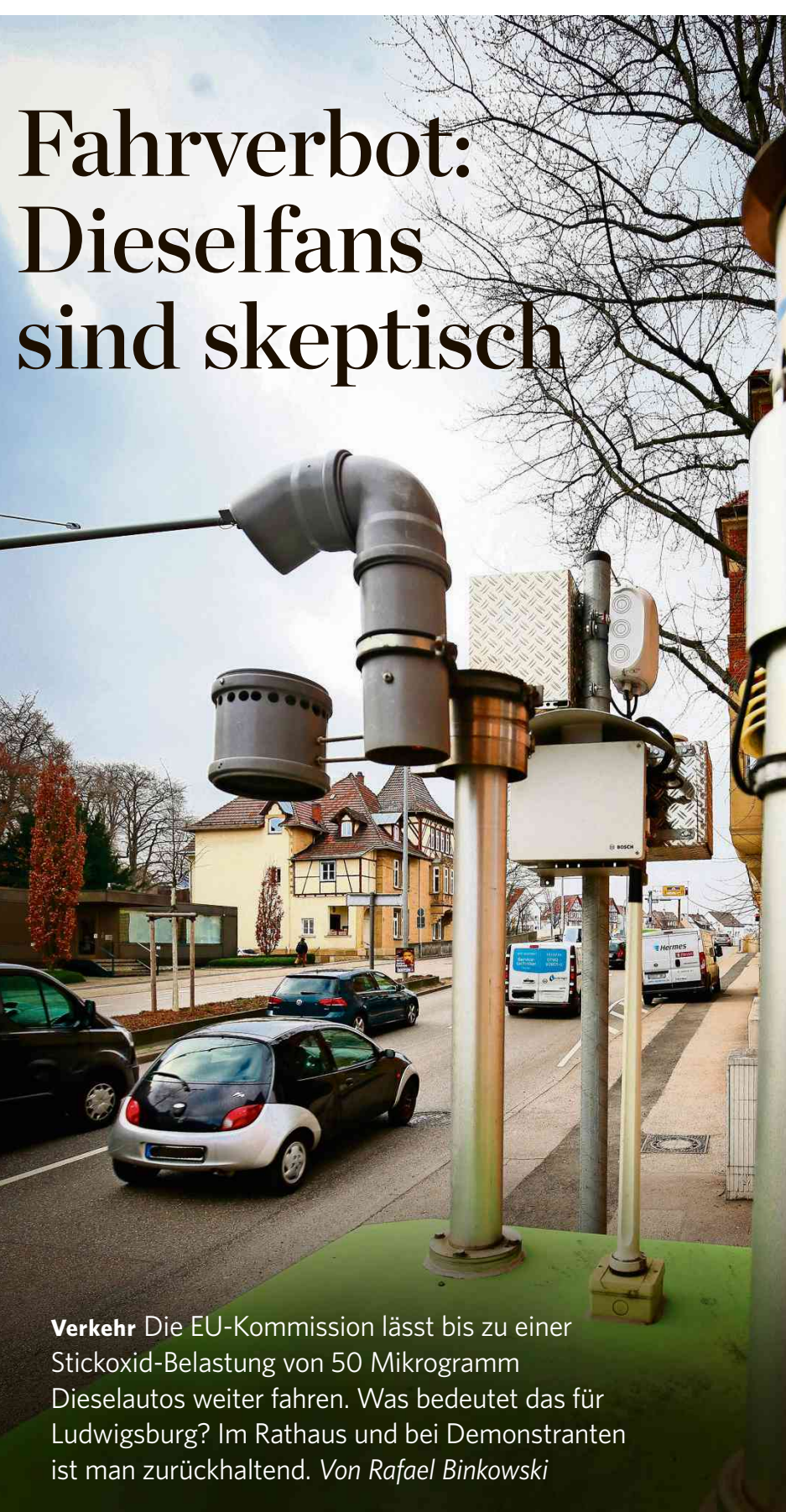
Werner Spec, Oberbürgermeister

#### Was ändert sich?

Es gilt weiterhin der Grenzwert von 40 Mikrogramm, doch eine Stadt kann diesen auch durch andere Vorhaben als Fahrverbote erreichen. Selbst ein Wert knapp über 50 wie in Ludwigsburg gilt als noch im Rahmen. Die Bundesregierung will deswegen das Bundesimmissionschutzgesetz ändern, mit Billigung der EU. Städte wie Ludwigsburg oder Heilbronn könnten von dieser Regelung profitieren.

#### Wie reagiert die Stadt darauf?

Der Ludwigsburger OB Werner Spec (Freie Wähler) gibt sich zurückhaltend: „Wir müssen weiterhin alles tun, um die Luftbelastung zu reduzieren.“ Das Stadtoberhaupt will sein Paket zur Verbesserung der Lage umsetzen, das den Titel „Green City Masterplan“ trägt: BRT-Schnellbusse, digitale Verkehrssteuerung, Elektrobusse, mehr Radwege und Vorfahrt für Busse an Ampeln etwa. „Das ist auch im Hinblick auf unsere Klimaschutz-Agenda notwendig“, betont Spec. Gleichzeitig will er mit Filtersäulen von Mann+Hummel an der Friedrichstraße die Luft reinigen. „Uns ist es egal, was die EU-Kommission sagt“, meint Spec, „wir haben noch viel zu tun.“



# Fahrverbot: Dieselfans sind skeptisch

**Verkehr** Die EU-Kommission lässt bis zu einer Stickoxid-Belastung von 50 Mikrogramm Dieselfahrzeuge weiter fahren. Was bedeutet das für Ludwigsburg? Im Rathaus und bei Demonstranten ist man zurückhaltend. Von Rafael Binkowski

#### Was sagen die Diesel-Anhänger?

Auch an diesem Freitag will die Initiative „Pro Diesel“ wieder demonstrieren und um 16 Uhr vom Rathaus zur Friedrichstraße ziehen. „Wir würden uns freuen, wenn die Fahrverbote nicht kämen“, sagt der Or-

ganisator Dieter Seipler, „aber wir glauben es erst, wenn es schwarz auf weiß im Gesetz steht.“ Bis dahin will er Unterschriften sammeln, um einen offenen Brief an den Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) zu schreiben. Sie bleiben noch

skeptisch und wollen weiterhin den Standort der Messstelle hinterfragen. Seipler verweist auf die Stadt Wiesbaden, die Fahrverbote durch einen Vereinbarung mit der Deutschen Umwelthilfe (DUH) abgewandt hat. Klar ist, dass die Dieselfreunde weiter protestieren – bis ihr Ziel erreicht ist.

#### Gibt die Umwelthilfe klein bei?

Ganz im Gegenteil. Der Anwalt der Deutschen Umwelthilfe, Remo Klinger, sieht durch das geplante Gesetz der Bundesregierung und die Toleranz durch die EU keine neue Ausgangslage: „Es gilt weiterhin der Grenzwert von 40 Mikrogramm.“ Daher sieht er auch die Klage seiner Organisation weiterhin als berechtigt an: „Wir ziehen diese nicht zurück.“ Formal richtet sich das Ansinnen gegen das Regierungspräsidium Stuttgart, die DUH will damit Fahrverbote in Ludwigsburg oder Heilbronn erreichen. Wann der Prozess vor dem Verwaltungsgericht beginnt, ist offen.

#### Was sagt die Politik?

Der CDU-Europaabgeordnete Rainer Wieland teilte am Donnerstag mit, nun sei klar, dass es für die Städte mit Werten rund um 50 Mikrogramm keine Fahrverbote gebe. Der politische Streit geht weiter: Der CDU-Abgeordnete und Staatssekretär Steffen Bilger wehrt sich gegen Kritik des Grünen-Abgeordneten Jürgen Walter, der diese Woche zu Demonstrationen vor Bilgers Wahlkreisbüro aufgerufen hatte: „Wo kann ich eine Gegendemo machen? Er hat ja nicht mal ein Büro in seinem Wahlkreis.“ Der Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) sagt: „Die Gesetzesänderung hilft bei der Lösung der Probleme wenig.“ Es handele sich um den Versuch, den Schwarzen Peter Ländern und Städten zuzuschieben.

#### Wie geht es jetzt weiter?

Irgendwann in den nächsten Monaten wird es zu einer Gerichtsverhandlung über die Klage der Deutschen Umwelthilfe kommen. Dann muss Ludwigsburg nachweisen, dass die Stadt genug tut, um die Stickoxidwerte auf unter 40 Mikrogramm zu senken. Ob die geplanten Aktivitäten ausreichen, muss der Richter beurteilen. Die Stadt wird bis dahin auch untersuchen, ob die Messstelle Friedrichstraße tatsächlich den Vorgaben entspricht, das könnte eine Argumentationslinie sein. Wie das Gericht entscheidet, lässt sich aber kaum prognostizieren. Werner Spec stellt klar, dass die Stadt an ihren Projekten zur Verkehrsreduzierung festhalten wird: „Wir werden unseren strammen Zeitplan einhalten.“



„Wir glauben das erst, wenn es schwarz auf weiß im Gesetz steht.“

Dieter Seipler, Pro Diesel

# Auf den Spuren der Tellerkratzer und Höflinge

**Historie** Die Führungen über Treppen im Ludwigsburger Schloss sind so gefragt, dass es sogar Zusatztermine gibt. Was ist der Grund?

Erfunden wurde die Führung „Treppauf-Treppab“ im Residenzschloss Ludwigsburg eigentlich für Kinder. Doch dann waren deren Eltern so interessiert, dass es nun eigene Termine für Erwachsene gibt. Die Schlossführerin Birgit Kupka erklärt, was an Treppen so spannend ist – und warum sie manchmal sogar an Alfred Hitchcock denken muss.

**Frau Kupka, was bitte ist denn an Treppen interessant?**

Eine Treppe zuhause ist natürlich nicht interessant, aber die Treppen im Schloss sind es. Jede Treppe hat eine besondere Bedeutung. Es gibt Prachttreppen, Kavaliertreppen und Dienerschaftstreppe.

#### Dienerschaftstreppe?

Die Dienerschaftstreppe ist meist eine Wendeltreppe, und die einzelnen Stufen sind sehr hoch. Bei den Treppen früher war das so: Je höher der Rang einer Person, desto niedriger die Höhe der Stufe. So konnten die Herrschaften würdevoll schreiten.

#### Prachttreppen sind also flach und breit?

Genau, das sind die großen Treppen im Eingangsbereich des Schlosses, wo drei Personen bequem nebeneinander hergehen können.

#### Und was macht eine Kavaliertreppe zur Kavaliertreppe?

Sie ist nicht mehr so prachtvoll angelegt, aber noch immer groß und bequem zu begehen. Benutzt werden durfte sie von Höflingen, auch Kavaliere genannt. Unsere Kavaliertreppe führt ins Carl-Eugen-Appartement. Diese sechs Räume hat sich der Herzog zum, heute würde man sagen, Chillen einrichten lassen. Dort hat er sich zurückgezogen und Gäste empfangen.

#### Haben Sie eine Lieblingstreppe?

Ja, eine der Dienerschaftstreppe. Sie führt von der Empore der Ordenskapelle in die Ordenskapelle hinab. Wenn man oben steht, dreht sie sich leicht, das sieht spektakulär aus – und erinnert mich ein bisschen an Hitchcocks „Vertigo“.

#### Wie viele Treppen gibt es denn im Schloss?

Das weiß kein Mensch. Sie sind nie gezählt worden.

#### Ihre Führung dauert eineinhalb Stunden. Gibt es so viel über Treppen zu berichten?

Wir erzählen viel über die Menschen, die diese Treppen benutzt haben. Wie das zum Beispiel war, wenn der Herzog den Kaiser empfangen hat. Und natürlich erzählen wir viel über die Diener: über die Bratenwender, die Kübelträger, die Tellerkratzer. Und wir zeigen ein kleines Versteck, wo man sich vielleicht mal ausgeruht, mit einer Freundin getroffen oder zum Kartenspiel

zurückgezogen hat. Auf dem Dachboden gibt es einige Ecken, wo ich denke, dass man sich mal versteckt haben könnte für ein halbes Stündchen.

#### Braucht man für diese Führung eine gute Kondition?

Unbedingt, und man sollte trittsicher sein. Wir gehen vom Keller – wo wir die alte Silberkammer besuchen – bis rauf auf den Dachboden und wieder runter. Wir nutzen dabei viele Dienerschaftstreppe, und da ist es mit dem Festhalten nicht immer so einfach. Bis jetzt ist aber nie etwas passiert. Aber ich betone auch vor jeder Treppe: Bitte passen Sie auf. Diese Treppe ist alt und ausgetreten.

#### Eigentlich ist die Treppenföhrung für Kinder erfunden worden. Warum gibt es sie nun auch für Erwachsene?

Weil das Interesse so groß war. Bei den Kinderführungen haben wir festgestellt, dass die erwachsenen Begleitpersonen viel nachgefragt haben und immer noch mehr wissen wollten. Und tatsächlich ist die erste Treppenföhrung für Erwachsene am 10. Februar gleich überbucht gewesen.



Der Profi erkennt es gleich: Diese Treppe ist eine Kavaliertreppe.

Foto: Schlossverwaltung

**Was kommt als nächstes: Eine Führung, bei der sich die Großen verkleiden können wie die Kleinen im Kinderreich?**

Das haben wir schon: die „Soirée royale“. Tatsächlich hatten wir im Kinderreich gemerkt, dass sich die Erwachsenen auch gerne verkleiden möchten. Daraufhin haben wir passende Kostüme für Herren und Damen anfertigen lassen. Die Teilnehmer der „Soirée royale“ werden von einer Hofmarschallin durchs Schloss geführt und in höfische Tänze eingeföhrt, und als Höhepunkt gibt es ein Vier-Gänge-Menü. Sie sehen: Wir sind für alles gerüstet.

#### Erstaunt Sie dieses großes Interesse?

Nein. Es zeigt mir vielmehr, dass reale Erfahrungen wichtig sind. Heutzutage kann man ja im Internet alles anschauen, man kann virtuell sogar durch die Sixtinische Kapelle gehen – aber um wirklich hinter die Kulissen zu blicken, um die Türen zu öffnen, die sonst verschlossen sind, und Geschichten von Menschen zu hören, muss man sich halt doch ein eigenes Bild vor Ort machen.

Das Gespräch führte Verena Mayer.

#### VOLLES PROGRAMM

**Person** Birgit Kupka, 60, wollte mal Lehrerin werden und war dann Ausbildungsleiterin in einem großen Warenhauskonzern. Seit 20 Jahren vermittelt sie bei Führungen im Residenzschloss viel Wissenswertes.



Birgit Kupka

**Termine** Die nächste Treppen-Föhrung findet an diesem Samstag, 16. Februar, um 13 Uhr statt. Eine weitere ist für Sonntag, 3. März, um 11 Uhr angesetzt. Eine Führung dauert eineinhalb Stunden, Karten kosten zehn Euro, eine Anmeldung ist erforderlich und möglich unter der Rufnummer 07141/186400 oder per Mail info@schloss-ludwigsburg.de. ena

# Bachelor: Bin nicht so doof

**TV** Andrej Mangold äußert sich zum Gerücht, er sei in Ditzingen gewesen. Von Stefanie Köhler

Ist bei der RTL-Kuppelshow „The Bachelor“ eine peinliche Panne passiert, und wurde dadurch die Siegerin früher als vorgesehen enthüllt? Nach Berichten des Radiosenders Antenne 1 soll Andrej Mangold mit der Kandidatin Vanessa Prinz mehrfach in Ditzingen gesehen worden sein, obwohl das Finale erst am 27. Februar ausgestrahlt wird. Jetzt äußert sich der Fernsehsender auf Anfrage erstmals zu den Gerüchten. „Gerne dazu folgendes Zitat von Andrej“, sagt die RTL-Mitarbeiterin Mandy Berghoff. Sie schickt seine Aussage zu den Medienberichten per E-Mail: „Ich bin doch nicht so doof und spazierte durch den Wohnort einer Kandidatin. Egal, ob Ditzingen, Düsseldorf, Bremen oder Stuttgart – so viel Grips habe ich auch...“

Ähnlich äußert sich der Hannoveraner in dem Sportpodcast „Abteilung Basketball“, der von der Telekom in ihrem Streaming-Portal „Magenta Sport“ herausgegeben wird. In dem Podcast berichten zwei Moderatoren regelmäßig über den Hallensport. Andrej Mangold wird dort als aktiver Basketballer interviewt, der derzeit ohne Vertrag ist. Dabei spricht er auch über die Ditzinger Gerüchte. „Auch wenn ich mich mit irgendeiner der verbliebenen Damen treffe, bin ich ja nicht so doof, dass ich mich öffentlich bei Licht in irgendeiner Provinz treffe, wo die Dame dann auch noch wohnt.“ Es sei schön, wenn da ein paar YouTube-Klicks entstünden und Zeitungen darüber schrieben, aber: „So hohl bin ich ja wohl doch nicht.“ Ein klares Dementi der Besuche ist das aber nicht.

Die Medienberichte lösen jedenfalls viel Aufregung aus. Stimmen sie, könnte die 26-jährige Accessoire-Designerin die Auserwählte des Bachelors sein. Die Dreharbeiten sind längst beendet, und das am Ende gefundene Paar muss sich deshalb vor der Öffentlichkeit verstecken. So ist es vertraglich mit RTL geregelt.

Klar ist aber: Vanessa Prinz ist weiter im Rennen um die letzte Rose. Drei Kandidatinnen sind nach der vergangenen Folge am Mittwochabend noch übrig.

#### Was Wann Wo

#### HILFE IM NOTFALL

POLIZEI	110
FEUERWEHR	112
RETTUNGSDIENST	112
NOTRUF-FAX	112
KRANKENTRANSPORT	19 222
ÄRZTLICHE BEREITSCHAFT	116 117

#### APOTHEKEN

**Apotheken-Notdienstfinder:** Tel. 08 00 00 22 8 33, Handy 22 8 33 (69 ct/Min.) oder www.aponet.de. am Rathausplatz, **Ditzingen-Hirschlanden**, Rathausplatz 4, 0 71 56/61 01; Würmtal Merklings, **Weil der Stadt**, Kirchplatz 5, 0 70 33/4 66 66 90; Rathaus, **Löchgau**, Hauptstr. 44/2, 0 71 43/87 03 07; Park, **Ludwigsburg-Eglosheim**, Geisinger Str. 15, 0 71 41/38 02 23; Hochberg, **Remseck-Hochberg**, Waldallee 35, 0 71 46/4 18 88; Schiller, **Marbach**, Güntterstr. 14, 0 71 44/8 50 10; Sonnen, **Mühlacker-Enzberg**, Kieselbronner Str. 14, 0 70 41/61 30; im Real, **Gerlingen**, Weilmördorfer Str. 91, Tel. 0 71 56/4 36 23 30. Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

#### VERANSTALTUNGEN

#### THEATER

**Asperg:** Glasperlenspiel, Kelterstraße 5: Meister Eckart & The Sideshow Charlatans, Schaubuden-Zauber-Varieté, 20 Uhr.  
**Bietigheim-Bissingen:** Kleinkunstkeller, Hauptstraße 62: Sebastian Schnoy: Dummkäse – Warum Deppen Idioten wählen, politisches Kabarett, 20 Uhr.  
**Kornthal-Münchingen:** Stadthalle, Martin-Luther-Straße 32: Faust - Der Tragödie erster Teil, Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe, 20 Uhr.  
**Ludwigsburg:** Kunstzentrum Karlskasernen, Hindenburgstraße 29: Zukunft 6.0, Theaterstück (ab 14 J.), Horrorludenteam, Campus Theater & KulturWelt Kids, 20 Uhr.

#### POP & JAZZ

**Ludwigsburg:** Die Luke - Ludwigsburger Kulturkeller, Maxstraße 1: John Blek, Singer/Songwriter, 20.30 Uhr. Musikhalle, Podium, Bahnhofstraße 19: The MUH Trio, Modern Jazz, 21 Uhr.

#### KULTUR ET CETERA

**Ludwigsburg:** Central Theater, Arsenalstraße 4: Poetry Slam, Autorenwettbewerb & Lesepersonale, 20 Uhr. Kulturzentrum, Stadtbibliothek, Wilhelmstraße 9/1: Virtual Reality in der Stadtbibliothek, VR-Brillen ausprobieren und in virtuelle Welten abtauchen (ab 16 J.), 15.30 bis 17.30 Uhr.

#### AUSSTELLUNGEN

**Kornwestheim:** Museum im Kleihues-Bau, Stuttgarter Straße 93: Nicole Blanchet: Neverland, 15 Uhr.

#### KINDERSPASS

**Asperg:** Stadthalle, Lurer Platz: Das kleine Lumpenkasperle, nach Michael Ende (4-10 J.) Theater HERZ-eigen, 16 Uhr. (Weitere Hinweise auf unseren anderen Veranstaltungsseiten)